

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 49 (1976)
Heft: 3

Rubrik: Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Zentralvorstand

Zentralpräsident:

Hptm Bruno Gfeller

Nägelseestrasse 54 f, 8406 Winterthur

Post: c/o KTD Winterthur, Wartstrasse 2

8401 Winterthur

G (052) 86 12 40 P (052) 23 45 67

Sekretär:

DC René Steffen

Stationsstrasse 71, 8472 Seuzach

G (052) 86 14 30

Kassier:

Adj Uof Othmar Breitenmoser

Primarschulhaus, 8492 Wila

G (052) 86 13 87

Beisitzer:

Hptm Jakob Schneider

Wolfzangenstrasse 50, 8413 Neftenbach

G (052) 86 12 03

Adj Uof Jakob Berweger

Schachenweg 54, 8400 Winterthur

G (052) 86 12 43

Beförderungen/Promotions

Während des Jahres 1975 und auf den 1. Januar 1976 sind folgende Mitglieder militärisch befördert worden:

Pendant l'année 1975 et avec date du 1 janvier 1976 les membres suivants ont été promus en grade militaire:

Zum Adj Uof / au grade d'adj sof:

Gerber Jean, KTD Freiburg

Gschwend Jakob, KTD St. Gallen

Noth Louis, KTD Freiburg

Widmer Harro, KTD Chur

Wyss Erich, KTD Olten

Breitenmoser Othmar, KTD Winterthur

Wüst Arthur, KTD St. Gallen

Zum Fw / au grade de sgtm:

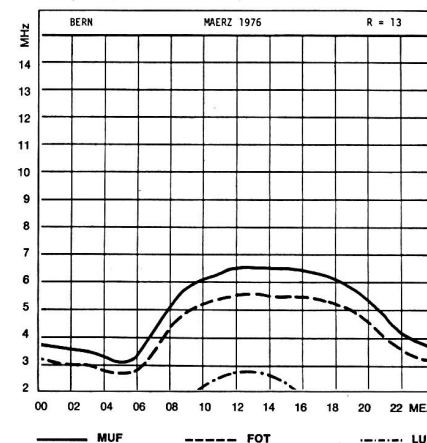
Fuchs Hanspeter, KTD Biel

Rohr Richard, KTD Olten

Im Namen der Vereinigung gratuliert der Vorstand diesen Mitgliedern recht herzlich zu ihrer Beförderung.

Au nom de l'association le comité félicite vivement ces membres de leur promotion.

Frequenz-Prognose



Die Benützung der Frequenz-Prognosen

1. Die obigen Frequenz-Prognosen wurden mit numerischem Material des «Institute for Telecommunication Sciences and Aeronomy (Central Radio Propagation Laboratory)» auf einer elektronischen Datenverarbeitungsmaschine erstellt.

2. Anstelle der bisherigen 30 % und 90 % Streuungsangaben werden die Medianwerte (50 %) angegeben, auch wird die Nomenklatur des CCIR verwendet.

3. Die Angaben sind wie folgt definiert:

R

prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenflecken-Relativzahl.

MUF

(«Maximum Usable Frequency») Medianwert der Standard-MUF nach CCIR.

FOT

(«Fréquence Optimum de Travail») günstigste Arbeitsfrequenz, 85 % des Medianwertes der Standard-MUF entspricht demjenigen Wert der MUF, welcher im Monat in 90 % der Zeit erreicht oder überschritten wird.

LUF

(«Lowest Useful Frequency») Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und einer Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 µV/m. Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz.

4. Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen FOT und LUF getroffen werden.

Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.

Abteilung für Uebermittlungstruppen

«Prügelknabe» Armee?

Die Armee wird von gewissen Leuten allzu gerne zum Anlass genommen, ihre eigenen Fehler mit den Pflichten zu vertuschen, die die Landesverteidigung dem einzelnen Bürger auferlegt. Da hört man denn gelegentlich von Spitzenschulballern, die Rekrutenschule oder ein Wiederholungskurs schade ihrer Form, die körperlichen Anstrengungen des Dienstes raube ihnen die Spritzigkeit...

Dass gewisse Presseerzeugnisse solchen Aeusserungen nur zu gern Raum gewähren, mag nur diejenigen zu erstaunen, die es noch wissen sollten, dass Zeitungen von Schlagzeilen leben, dass sich die Auflage enorm steigern lässt, wenn gerisene Aufhänger zusätzlich für Publizität sorgen. So haben denn nur zu oft Vorfälle im täglichen Leben zu solchen Machenschaften herzuhalten.

«Blick» hat mit einer Reportage aus einer Rekrutenschule, gross aufgemacht auf der Titelseite, in diesem von uns kritisierten Sinne über das Ziel hinausgeschossen. Was war geschehen? In einer Rekrutenschule

in Aarau verstarb am vierten Tage seines Dienstes ein Rekrut nach der Einlieferung ins Spital. Die Todesursache gab vorerst einige Rätsel auf, jedenfalls war von einem Unfall nicht die Rede. Ich weiss nicht, aus welchen Beweggründen «Blick» den tragischen Tod des jungen Mannes zum Anlass einer Titelreportage genommen hat. An den Anforderungen im Dienst kann es ja nicht gelegen sein, denn die Rekruten befanden sich noch keine Woche in der Kaserne. Wird mit der Ankündigung «Rätselhafter Tod in der RS» dem Leser nicht suggeriert, die jungen Leute würden zu stark beansprucht? Oder brauchte die Zeitung in Ermangelung eines andern Sujets einfach eine Schlagzeile? Weil man der Armee alles anhängen kann, schien der Vorfall für die Zwecke der Zeitung gut genug.

Ich meine, der Tod eines Menschen sei kein Anlass zu einer Reportage, nur weil das Schicksal den jungen Mann während der RS ereilte. Und ich meine, die Angehörigen hätten Anspruch auf Beistand. Dazu eignet sich nun wohl eine Zeitungsreportage kaum. Audio Visuell